

Brettfallübung war eine harte Probe

Im Ernstfall wird mobiler Wasserbehälter zu Um und Auf für die Wehr

Auf die Komponenten zweiseitiger Wassertransfer, Tankereinsatz und Ringleitung kommt es im Falle eines Brandes auf Brettfall (Kirche oder Gasthaus) an. 135 FF-Männer mit 17 Fahrzeugen probten vor Wochen den Ernstfall.

REGION (tti). Die Anregung zu dieser Abschnittsübung mit Herausforderung kam vom Strasser Feuerwehrkommandanten Jakob Unterladstätter.

Abschnittskommandant Karl Knoflach organisierte mit seinem Stab das Zusammenspiel der Feuerwehren von Strass, Wiesing, Jenbach, Buch, Gallzein und der Betriebsfeuerwehr Rotholz. Es war kein alltägliches Übungsobjekt, wenn man die Lage der Brettfall-Kirche beachtet.

Die Anfahrt sowie die Wasserversorgung von zwei Seiten bildeten eine große Herausforderung.

Wasserversorgung am Berg

Die Wasserversorgung wurde einmal mit einer Relaisleitung von Strass, Ortsteil Astholz, aufgebaut und von Rotholz aus wurde ein Pendelverkehr mit fünf Tankfahrzeugen eingerichtet, die bis zu einer Abzweigung am Schlitterberg fahren und von dort aus einen Wasserbehälter mit ca. 6000



Aufbau eines 6000-Liter-Wasserbehälters und der Tankertransfer waren das Um und Auf der Übung.

Fotos(2): FF Jenbach/Kirschner



Dabei: Atemschutztrupps mit neuen Überwachungsgeräten.

Liter füllten, die für die Brandbekämpfung an der Wallfahrtskirche dienten.

Unter Atemschutz ...

...wurden Trupps aus den verschiedensten Feuerwehren zur Brandstelle geschickt, die die Brandbekämpfung von mehreren

verschiedenen Seiten vornahmen.

Diese Trupps wurden von einer Atemschutzsammelstelle aus überwacht.

Dafür verwendete man die neuen Atemschutzüberwachungsgeräte um die Einsatzzeit sowie die Luftmenge zu überwachen.